

EINLADUNG

Der Zweite Weltkrieg war für viele Menschen im Ostseeraum eine tiefgreifende Zäsur. Sie erlebten Kampfhandlungen, Zerstörungen, Grenzänderungen, Vernichtungspolitik, Flucht und Vertreibung. Andere waren vom Krieg nur wenig oder gar nicht betroffen und erlebten eine relative Normalität. Städte wie Königsberg und Narva wurden fast vollständig vernichtet, Helsinki und Kopenhagen dagegen erlitten kaum Zerstörungen. Auch die deutsche Besatzungspolitik unterschied sich in Skandinavien fundamental von der Terrorherrschaft im östlichen Ostseeraum. So unterschiedlich wie die Erfahrungen der Menschen verschiedener Nationen aus dem Ostseeraum im Zweiten Weltkrieg waren, so verschieden ist auch die Erinnerung an diese Zeit heute. Wir fragen nach den Ereignissen des Zweiten Weltkriegs im Ostseeraum und ihrer Bedeutung für unsere Gegenwart.

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Prof. Dr. Karsten Brüggemann
Vorbereitung und Leitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte, telefonisch oder per E-Mail an.

Tagungsnummer: 7-24.

Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55110

E-Mail: academiabaltica@sankelmark.de

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt je Person: mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer: € 224,00

im Doppelzimmer: € 212,00

ohne Übernachtung/Frühstück: € 140,00

Schüler/Studierende (bis 30 Jahre):..€ 115,00

Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

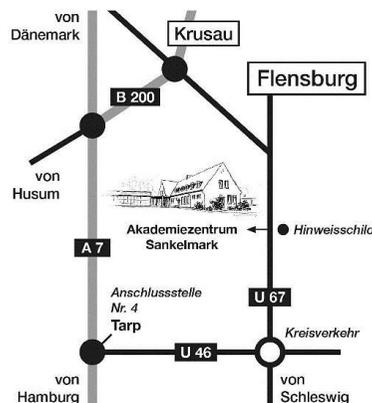
Unsere Titellillustration: Bundesarchiv Bild 1011-753-0010-19A, Jütland, deutscher Spähpanzer (Sd. Kfz. 222), Quelle: Wikipedia

ANREISE

Das Akademiezentrum Sankelmark liegt an der Landesstraße 317 rund 9 Kilometer südlich von Flensburg.

Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 17,00 EUR; wir empfehlen „Minicar“, Tel. 0461-44444) oder mit den Buslinien 4810 Schleswig/Kiel und 1550 Tarp/Eggebek zu erreichen.

Bilister fra Danmark kommer lettest til akademiet via grænseovergangen ved Krusaa. Man følger ringvejen uden om Flensburg til Schleswig-Flensburg Weiche/Jarplund-Weding. Herfra følges skiltene mod Schleswig. Et henvisningsskilt markerer frakørslen til akademiet til højre (man skal ikke ind i landsbyen Sankelmark).



Academia Baltica

www.academiabaltica.de, office@academiabaltica.de

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK

Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland

Telefon 04630-550, Fax 04630-551-99

www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de

Der Ostseeraum im Zweiten Weltkrieg



Internationale Begegnung
18. bis 20. Oktober 2024



ACADEMIA BALTICA

PROGRAMM

Freitag, 18. Oktober 2024

15.30 Kaffee, Tee und Kuchen

16.00 **Begrüßung und Einführung**

Dr. Christian Pletzing, Sankelmark,
Prof. Dr. Karsten Brüggemann,
Tallinn/Reval

16.30 **Der Zweite Weltkrieg in Schleswig-Holstein**

Prof. Dr. Marc Buggeln, Flensburg

18.00 Abendessen

19.00 **Der Zweite Weltkrieg im Norden**

Prof. Dr. Ralph Tuchtenhagen, Berlin

anschl. Nach(t)gespräche in der „Seebar“

Samstag, 19. Oktober 2024

ab 7.30 Frühstück

9.00 **Der Zweite Weltkrieg im Nordosten – Finnland und die baltischen Staaten**

Prof. Dr. Karsten Brüggemann

10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen

11.00 **Der Zweite Weltkrieg in Estland: Besatzung und Verlust der Selbstständigkeit, Kampf- handlungen und Menschenverluste**

Toomas Hiio M.A., Tallinn/Reval

12.30 Mittagessen

14.30 **Der nationalsozialistische Besatzungsterror: Das Beispiel des Lagers Salaspils bei Riga**

PD Dr. Tilman Plath, Hannover

16.00 Kaffee, Tee und Kuchen

16.30 **Deutsche in Estland während des Zweiten Weltkriegs**

Prof. Dr. Olev Liivik, Tartu/Dorpat

18.00 Abendessen

19.00 **Der dänische Widerstand während der deutschen Besatzung (1940-1945)**

Hannah Hufnagel, Hamburg

anschl. Nach(t)gespräche in der „Seebar“

Sonntag, 20. Oktober 2024

ab 7.30 Frühstück

9.00 **Fluide Kriegsenden in den polnisch- litauischen Grenzregionen**

Prof. Dr. Ruth Leiserowitz,
Warszawa/Warschau

10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen

11.00 **Displaced Persons aus den baltischen Staaten in Nachkriegsdeutschland**

Dr. Christian Pletzing, Sankelmark

12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Programmänderungen vorbehalten

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

REFERIERENDE

Prof. Dr. Karsten Brüggemann (Seminarleitung) ist Professor für allgemeine und estnische Geschichte an der Universität Tallinn. Sein Forschungsschwerpunkt liegt u.a. auf der Geschichte der baltischen Staaten und der Sowjetunion bzw. Russland.

Prof. Dr. Marc Buggeln ist seit 2023 Professor für regionale Zeitgeschichte und Public History an der Universität Flensburg und Direktor der Forschungsstelle für regionale Zeitgeschichte und Public History.

Toomas Hiio M.A. ist Forschungsdirektor des Estnischen Instituts für historische Erinnerung und stellvertretender Direktor des Johan-Laidoner-Museums in Tallinn. Er war Projektleiter der „Estonian International Commission for the Investigation of Crimes Against Humanity“ beim estnischen Präsidenten.

Hannah Hufnagel studierte Geschichte und promovierte in Kiel. Sie forscht über die Bedeutung der skandinavischen Königshäuser für die Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg.

Prof. Dr. Ruth Leiserowitz ist Historikerin und stellvertretende Direktorin des Deutschen Historischen Instituts Warschau. Sie forscht u. a. zur Nachkriegsgeschichte Litauens und des ehemaligen Ostpreußens.

Prof. Dr. Olev Liivik studierte Geschichte in Tartu und forschte zur Nachkriegsgeschichte der Estnischen SSR. Er ist seit 2019 Senior Research Fellow am Estnischen Institut für historische Erinnerung und außerordentlicher Professor am Institut für Geschichte und Archäologie der Universität Tartu.

PD Dr. Tilman Plath studierte Osteuropäische Geschichte und Philosophie in Kiel und Riga. Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. die deutsche Besatzungspolitik im Baltikum und lettische Geschichte im 19./20. Jahrhundert. Aktuell vertritt er eine Professur an der Universität Greifswald.

Dr. Christian Pletzing leitet seit 2011 das Akademiezentrum Sankelmark. Als Historiker beschäftigt er sich mit den deutsch-polnischen Beziehungen im 19. Jahrhundert und der Geschichte der baltischen Displaced Persons in Deutschland.

Prof. Dr. Ralph Tuchtenhagen forscht am Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität Berlin mit dem Schwerpunkt Geschichte des Baltikums und des Ostseeraums.